



Call for Papers/Stories/Pictures #8

Die Zeitschrift ReveLA, *realidades y visiones sobre Latinoamérica*, gliedert sich in verschiedene, vielfältige Rubriken, die als Plattform für interkulturellen und interdisziplinären Wissensaustausch dienen. Wir freuen uns über Beiträge zu den verschiedenen Sektionen der Zeitschrift, die auf unserer Website unter <http://revistarevela.com/de/call-for-papers/secciones/> beschrieben sind.

Für die einzelnen Rubriken nehmen wir gerne Beiträge in folgenden Formaten entgegen:

- wissenschaftliche Texte im Umfang von mindestens 2.500 bis höchstens 4.500 Wörtern
- Beiträge zu anderen Themen im „freien Stil“ (Gedichte, Geschichten, Meinungen, Projektbeschreibungen oder Ähnliches) zwischen 150 und 800 Wörtern
 - Fotografien und Bilder mit Beschreibungen

revela.viena@gmail.com

Übermittlungsfrist: 15.09.2018

Mehr Info unter:

<http://revistarevela.com/de/call-for-papers/>

In der Wissenschaftlichen Rubrik finden außerdem in jeder Ausgabe Beiträge zu einem gesonderten Thema Platz. In dieser Ausgabe wird das folgende Thema bearbeitet:

Bildung im Zuge der sozialen Transformation Lateinamerikas.

Erfahrungen und Herausforderungen

Bildung im Zuge der sozialen Transformation Lateinamerikas.

Erfahrungen und Herausforderungen

Bildung als formender Prozess geschieht nicht ausschließlich in offiziellen Bildungseinrichtungen sondern in verschiedenen Bereichen und im soziokulturellen Kontext. Es handelt sich hierbei um einen komplexen Prozess, der mit diversen Formen gesellschaftlicher Beziehungen verbunden ist, in dem einerseits Wissen, Glaubensvorstellungen, Werte, Dynamiken und gesellschaftliche Strukturen reproduziert werden und der andererseits neue Formen von Verständnis, In-Beziehung-Treten mit anderen und Dasein in der Welt fördert. Welche Herausforderungen stellen sich also für Bildung in diesem Kontext? Wie kann man die neuen technischen Mittel einsetzen, die unsere derzeitige Gesellschaft durchdringen? Wie kann man die Vielfalt an möglichen Realitäten bearbeiten, ausgehend von und in Diversität? Wie kann man eine integrative, gerecht und qualitativ hochwertige Bildung garantieren? Und wie die Bildung als Menschenrecht sichern?

Innerhalb der Bildungsprozesse entsteht eine Spannung zwischen der Erhaltung des Traditionellen, welches gesellschaftlich anerkannt und seit Jahren oder Jahrhunderten als wichtig erachtet wird und dem Neuen, welches aus Veränderung entsteht. Soll ein disziplinärer oder alternativer Ansatz gewählt werden, um den Wissensstand in den Klassenräumen zu erweitern? Welche Möglichkeiten eröffnet ein interdisziplinärer, holistischer Ansatz? Welche Bildungsformen sind für die Gesellschaften des 21. Jahrhunderts notwendig? Welche Arten der Ausbildung sollen gefördert werden, eine wissenschaftliche, humanistische, allgemeine, fachliche? Welche Ausbildungswege sollten ausgebaut werden, Lehrberufe, Fachhochschulen oder Akademien? Und welche Art von Ausbildung benötigen die Lehrenden der Kinder und Jugendlichen des neuen Jahrhunderts?

Es gibt diverse pädagogische Konzepte, die nebeneinander in den Gesellschaften bestehen und auf unterschiedliche Ziele ausgerichtet sind: von der Konstruktion und Stärkung der Nationalstaaten über auf individuellen Unterricht ausgerichtete Schulbildung, Fachausbildungen, holistische Ausbildung, die diverse Wissensbereiche abdeckt, künstlerische Bildung, Weiterbildung für Gemeinden oder Personen mit speziellen Bedürfnissen bis hin zu emanzipierter, kritischer, reflektierter, dekolonialer Bildung. Ist die Bildung auch ein politischer Prozess?

Über die Debatten rund um Zielsetzungen und Unterrichtsformen hinaus, stellen die Bedingungen, unter denen Bildung stattfindet weitere Herausforderungen dar: flächenmäßige Abdeckung, Zugang und permanentes Bildungsangebot, die gewährleistet werden sollen; soziale, familiäre und persönliche Konflikte, die den Bildungsprozess durchdringen; Zuwachs an privaten Bildungsangeboten als Kontrast zu öffentlichen Bildungseinrichtungen; Förderungs- und Unterstützungspolitiken von Forschung mit Schwerpunkt auf Naturwissenschaft und Technik im Gegensatz zu Bildenden Künsten und Geisteswissenschaften; sowie Einsatzmöglichkeiten der neuen Kommunikations- und Informationstechnologien.

In der achten Ausgabe der Zeitschrift ReveLA möchten wir unsere Leserinnen und Leser dazu einladen, sich diesen und anderen Aspekten der Bildung im Kontext Lateinamerika zu widmen.

(Wissenschaftliche) Artikel zu diesem Thema sowie Einsendungen zum Thema Lateinamerika im Allgemeinen werden bis 15. September 2018 entgegengenommen.